

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg. Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 15

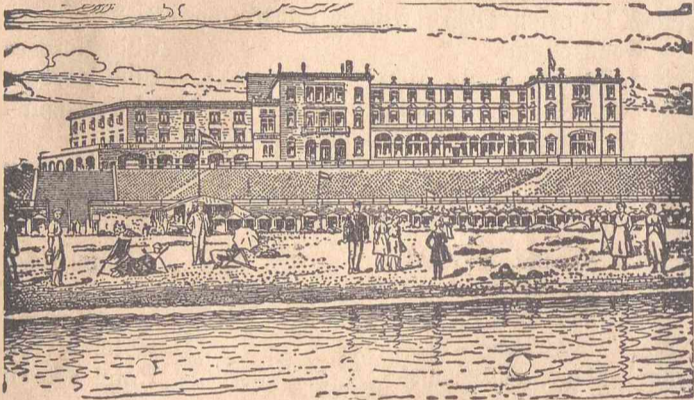
Juist, den 12. August 1931

31. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden. Kurhaus Juist Nr. 86
Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
8 Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer



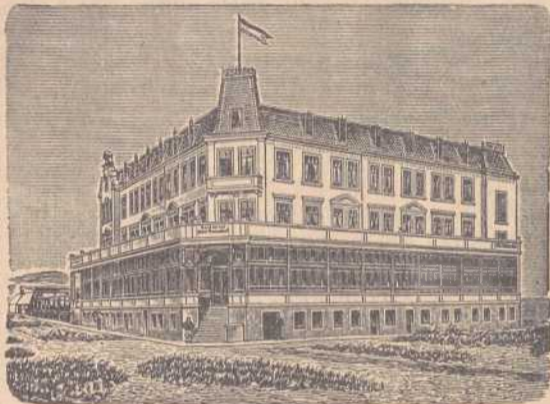
Täglich von 4—6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse
Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion
Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Die Kapelle spielt jeden dritten
Tag im weissen Saal von 8^{1/2}—10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab
Tanzunterhaltung

Amtliche Liste der bis zum 8. August angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Adams, Dr. Paul, Arzt, Münster	Claassens. Hotel
Annechau, Luise, Lehrerin, Castrop-Rauxel	Villa Charlotte
Asendorf, Walter, Kaufm., Bremen	Hotel Fresena
Baetz, Werner, Kaufm., Düsseldorf	Haus Block
Balder, Henry, Redakteur, Hagen	Hotel Worch
Bannach, Bruno, Kaufm., Oldenburg	Hotel Fresena
Barfuß, Marta, Neuß a. Rh.	Peterhof
Barfuß, Adolf, Neuß a. Rh.	Peterhof
Barich, Friedrich, Kaufm., Dortmund	Hotel Itzen
Bartels, Dr. Albert, Landgerichtsrat, mit Frau, Dresden-A.	Hotel Fresena
Balz, Lucie, Haustochter, Wetzlar	Oberlandjäger Janssen
Beckmann, Dr. med. H., Facharzt für Orthopädie, mit Sohn, Dresden	Hotel Friesenhof
Becker, Karl, Pfarrer, Frankfurt a. M.	Paxheim
Becker, Klara, Pflegerin, mit Klaus Falken- hagen, Frankfurt a. M.	Strandhotel Kurhaus
Bender, Dr. Ernst, Professor, Freiburg i. B.	Haus G. Kleen
Poinemann, Frau Elsa, mit Sohn Eberhard, Duisburg	G. P. Schmidt
Berndt, Dr. phil. Karl, Studienrat, Wermelskirchen	Haus Dünenrose
Bergs, Karl, Notar, mit 2 Söhnen, Geldern a. Rh.	Hotel Itzen-Bracht
Beutel, Dr. med. Albis, Arzt, Röntgen- Assistent, Prag	Strandhotel Kurhaus
Beutler, Frau Helene, Unna i. W.	Hotel Worch
Beysel, Dr. Emil, Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Eppingen	Haus Angelika
Billig, Hans, stud. litt., Wesseling a. Rh.	Paxheim
Blum, Ilse, stud. mus., Krefeld	Haus Angelika
Blum, Werner, Oberprimaner, Krefeld	Haus Angelika
Blümel, Rosemarie, Schülerin, Wrede i. W.	Tilemanns Kinderheim
Bodinus, Frau Luise, Bielfeld	
Borghardt, Rud., Schüler, Dortmund	Haus Angelika
Bommer, Helene, Lehrerin, Bonn	Paxheim
Bommer, Regine, Schülerin, Bonn	Paxheim
Bringmann, Frau Dr., Krefeld	Hotel Worch
Breuer, Dr. Gustav, pr. Tierarzt, Warendorf	Haus Erika
Brodführer, Frau Gertraud, mit 3 Kindern, Düsseldorf	Haus Gatena
Bronner, Camilla, Wuppertal-Barmen	Hotel Friesenhof
Brühl, Dr. Josef, Bürgermeister, mit Frau und 3 Kindern, Opladen	Haus Arneke
Brühl, Franz Josef, Apotheker, mit Frau, Cleve	Villa Seestern

Hotel Friesenhof

Nordseebad Juist



Treffpunkt der guten Gesellschaft

Brückner, Carl Aug., Privatier, Dresden	Haus Bracht
Euck, Irma, Bremen	Georg Janssen
Bugge, Wilh., Student, Berlin	Villa Altmanns
Busch, Bernhard, Bürochef, mit Frau u. Kind, Essen	G. Meyenburg
von Winterfeld, Frau, mit Tochter u. Sohn, Potsdam	Strandhotel Kurhaus
Buchner, Frau Dr. med. Elisabeth, mit Familie, Dortmund	Hotel Friesenhof
Cox, W. C., Essen	Strandhotel Kurhaus
Caspari, Frau Gertrud, Uerdingen a. Rh.	Strandhotel Kurhaus
Caspari, Hilde, stud. phil., Uerdingen a. Rh.	Strandhotel Kurhaus
Cloß-Pfeiffer, Frau Liesbeth, mit 2 Kindern und Mutter, Wuppertal-Elberfeld	Peterhof
Croon, Waldemar, Tuchfabrikant, mit Familie, Aachen	Hotel Friesenhof
Cuntz, Herta, Musiklehrerin, Freiburg i. Br.	Inselhospiz
Dahlen, Luise, Duisburg	Hotel Friesenhof
Debbert, Frau Dr. Ed., Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Müller-Debbert, Gisela, Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Debbert, Manfred, Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Delbroi, Käthe, Schwester, Barmen	Ev. Schwesternheim
Degenhardt, Carl, Bergingenieur, Dortmund	Haus Seestern
Dickmann, Frau Lucie, Duisburg	Hotel Friesenhof
Dieken, Frau Maria, mit Kind, Düsseldorf	Haus Meeresswogen
Dietze, Else, Elberfeld	Villa Daheim
Diedrichs, Hans Günther, Hattingen	Kinderheim Günther
Doerr, Else, Studienrätin, Aachen	Inselhospiz
Doerr, Frau Wwe. Pastor D., Bonn	Inselhospiz
Doerr, Gertrud, Studienrätin, Solingen	Inselhospiz
Dornhegge, Hedwig, Werne (Lippe)	Hotel Friesenhof
Dorst, Martha, Diakonisse, Höchsten-Dortmund	Ev. Schwesternheim
Dreesbach, Fränzi, Lehrerin, Köln	Paxheim
Dreesbach, Josephine, Köln	Paxheim
Dehne, Frau Julie, Dortmund	Pension Antonie
Eberlein, Frau Helene, mit Sohn, Düsseldorf	Inselhospiz
Ecke, Max, Kaufm., Görlitz	Hotel Itzen
Eckenzweig, Günther, Dr. rer. pol., Berlin- Grünwald	Strandhotel Kurhaus
Ehlers, Max, Apotheker, Holzminden	Haus Baumann
Elisabeth Helene, Prinzessin von Sachsen, Bamberg	Paxheim
Friedrich Christian, Herzog von Sachsen, Bamberg	Paxheim
Eickhoff, Frau Elisabeth, mit Sohn, Dortmund	Pension Antonie

Elshorst, Erna, Köln-Bayenthal	Strandhotel Kurhaus
Engels, Heinz, Kaufm., mit Frau u. Sohn, Bochum	Villa Angelika
Engler, Frau Christine, mit 2 Kindern, Duisburg	Strandhotel Kurhaus
Ermels, Ewald, Studienrat, mit Frau und 3 Töchtern, Hagen	Haus Abheiden
Evers, Frl. Hedwig, Köln-Bayenthal	Strandhotel Kurhaus
Fischer, Albert, Student, Berlin	Villa Altmanns
Fischer, Clara, Dortmund	Haus Seemannstreu

1806-1931



125 Jahre
Doornkaat

„DOORNTKAAT“ AKTIENGESELLSCHAFT
NORDEN I OSTFRIESL. DEUTSCHLANDS GRÖSSTE KORBRENNEREI G. B. 1806

Figge, Karl, Kaufm., Elberfeld	Claassens Hotel
Fischer, Regine, W.-Elberfeld	Haus Erholung
Fischer, Willy, Kaufm., Bochum-Langendreer	Hotel Worch
Flaskamp, Gisela u. Renate, Schülerinnen, Krefeld	Tilemanns Kinderheim
Fleischmann, Hans, Studienrat, Schweinfurt	Paxheim
Fliescher, Alfons, Arzt, Nersen	Hotel Fresena
Fette, Frau Hilde, mit Sohn, Krefeld	Haus Block
Florer, Hermann, Prokurist, mit Frau und 2 Kindern, Oedt (Rhld.)	Hotel Fresena
Franke, Margrete, Gelsenkirchen	Haus Seemannstreu
Frank, Annemarie, Schülerin	Haus Eckard
Freese, H., Kaufmann, Emden	Hotel Rose
Friedrich, Adolf, Vikar, Bühl (Baden)	Paxheim
Frius, Dr. Alexander, Marineoberpfarrer a. D., Berlin	Paxheim
Fritsch, Dr. Georg, Landes-Verwaltungsrat, Düsseldorf	Hotel Fresena
Gaertner, Raimund, Dr. med. dent., mit Frau, Freiburg i. Br.	Hotel Fresena
Gaertner, Wolfgang, cand. med., Freiburg i. Br.	Hotel Fresena
Gaertner, Elisabeth u. 2 Kinder, Freiburg i. Br.	Hotel Fresena
Gebauer, Frau Marta, mit Tochter, Dortmund	Pension Seerose

Haben Sie sich
inzwischen den
durchsichtigen Pelikan-
Füllhalter gekauft?
ER KOSTET **15,-**

Gebhardt, Frau Brunhilde, mit Sohn, Norden	Haus Abheiden
Geißelbrecht, Frau Ida, mit Tochter, Essen	Inselhospiz
Glose, A. F., Rechtsanwalt, mit Tochter, Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Gormanns, Frau Dora, mit 2 Kindern, Düsseldorf	Haus Mundt

Gaye Julius, Regierungsbaurat, Norden
Claassens Hotel
Gödersmann, Magdalene, Schülerin, Schalks-
mühle i. W. Tilemanns Kinderheim
Gorissen, Frau Margarethe, Barmen Claassens Hotel
Graf, Otto, Schauspieler, Hannover Villa Carola
Grebe, Frau Dr. Elly, mit Tochter,
Altenessen Hotel Itzen
Grobel, Frau Ella, mit 2 Kindern,
Elberfeld Haus Edelweiß
Groß, Frau Lisa, mit 3 Kindern,
Bremen Georg Janssen



Die ideale Reform-Damenblende
Einfache und diskrete Veranlagung!

Medizinal-Drogerie G. Mitzscherling
direkt am Bahnhof

Lloyd Haut-Funktionsöl schützt vor
44 Sonnenbrand

Großbruchhaus, Grete, Bochum Villa Angelika
Gruntz, Frau Maria, mit 2 Kindern,
Elberfeld Haus Lieselotte
Grüttefien, Werner, Schüler, Wuppertal-
Elberfeld Pension Riedel
Grützmaker, Lisel, Dr. phil., Münster
Villa Altmanns
Grützmaker, Maria, Studentin, Münster
Villa Altmanns
Gustrau, Mathilde, Essen-Steele
Günther, Frau A., mit Kind, Neuenahr
Haese, Dr. W., Kaufm., mit Frau, Gotha
Hotel Friesenhof
Hahn, Dr. jur. Ludwig, Geschäftsführer,
mit Frau, Frankfurt a. M.
Halle, Max, Kaufm., Bremen Hotel Friesenhof
Hahn, Elisabeth, Diakonie-Schwester,
Göttingen Haus Seestern
Hammerstein, Ilse Hanna, techn. Lehrerin,
Mülheim-Ruhr Hotel Fresena
Harbrock, Elly, Uelzen Pension Buß
Hardtmann, Dr. Rudolf, Rechtsanwalt,
Feuerbach Hotel Itzen
Harlers, Frau Mathilde, Bremen Georg Janssen
Heller, Willi, Schüler, Hattingen Kinderheim Günther
Hellriegel, Frau J., mit Kind, Leipzig Hotel Rose
Helbig, Jean, Direktor, mit Frau, Kind
und Bed., Köln Haus Schneider
Henrich, Frau Ella, mit Tochter,
Essen Hotel Friesenhof
Heinz, Herbert, Disponent, W.-Elberfeld Pension Erika
Hermani, Emil, Kaufm., Nassau a. d. Lahn
Pension Riedel
Herné, Christel, Lehrerin, Erkelenz Haus Ludwigslust
Haußer, Eugen, Architekt, mit Frau,
Kaiserslautern Inselhospiz
Heuser, Werner, Professor, Düsseldorf Haus Seelust
Herberholz, Grete, Studentin, Burgsteinfurt
Villa Altmanns
Hoffmeister, Marie, Diakonisse, Mannheim
Ev. Schwesternheim
Högräfer, Frau Erna, mit Tochter u. Sohn,
Dortmund-Husen Haus Block
Höhlweg, Ernst Eduard, Student, Köln
Strandhotel Kurhaus
Hoening, Franzi, Schülerin, Duisburg
Tilemanns Kinderheim
Hohns, Paul, Architekt, mit Frau u. 3 Kindern,
Opladen Peterhof
Holst, Hermann, Hofrat, mit Frau, Dresden
Strandhotel Kurhaus
Huske, Heinrich, Kaufm., Bochum Hotel Worch
Huesmann, Frau Cläre, mit 2 Kindern,
Dortmund Pension Riedel
Hülßenbeck, Gustav, Prokurist, Schwelm i. W.
Haus Cordes
Hundt, Käte, techn. Assist., Berlin Hotel Friesenhof
Ismer, Frau Kaufm. Emmi, mit Kind,
Krefeld
Janssen, Heinrich, mit Frau, Münster i. W.
Haus Meereswogen
Joussen, Frau Dr. Toni, mit 2 Kindern,
Düsseldorf Strandhotel Kurhaus

Dr. Schmidt, Zahnarzt

Uferstrasse 20, am Bahnhof

Sprechstunden:

vorm. 9-12, nachm. 3-6 Uhr

Jansskinsky, Maria, Lehrerin, Wermelskirchen
Haus Christoffers
Jesberg, Herta, Angestellte, Hagen Pension Riedel
Iglisch, Dr. Rudolf, Assistent a. d. techn. Hoch-
schule, mit Frau, Aachen Haus Antonie
Jüngling, Hilde, Stuttgart Strandhotel Kurhaus
Kaiser, Alice, Viersen Hotel Fresena
Kast, Augustin, Dekan, Ettlingen (Baden) Paxheim
Kaufmann, Ursula, Schülerin, Vollmerhausen,
Bez. Köln Haus Karlsruh
Kaufmann, Frl. Herta, Todtmoos Hotel Friesenhof
Keller, Hermann, Kaufm., mit Frau,
Hall, Soolbad Hotel Fresena
Kersten, Frau L., mit Sohn, Bonn Villa Angelika

Klockentöger, Käthe, Diakonie-Schwester,
Göttingen Haus Seestern
Kluge, Marie, Essen-Ruhr Haus Sohn
Kluge, Ida, Klavierlehrerin, Essen-Ruhr Haus Sohn
Kilisthoefer, Dr. jur., Oberregierungsrat,
Essen Haus Sohn
Kilp, Frau L., mit 2 Kindern u. Bed.,
Bonn Villa Kleen
Kirchberg, Claus, Schüler, Oberhausen
Tilemanns Kinderheim
Kligge, Willy, Kaufm., Metten Haus Einkehr
Klinker, Frau Pfarrer Emmy, mit Kind,
Westerhofen (Kr. Iserlohn) Pension Seerose
Kiehne, Herbert, Volontär, Braunschweig Villa Carola
Knopp, Theodor, Arzt, mit Frau, Bochum
Hotel Fresena
Knoops, Dr. Carl, Kaufm., mit Frau u. Sohn,
Krefeld Hotel Worch
Knothe, Frau Dr. med., mit Kind, Berlin-
Lankwitz Hotel Friesenhof
Kohn, Luise, Hausmädchen, Chemnitz Villa Altmanns
König, Aug., Kaufm., mit Frau, Breslau Haus Almuth
Körner, Ursula, Braunschweig Haus T. Doyen
Korff, August, Direktor, Dresden Hotel Friesenhof
Kortlang, Christl, Köln-Deutz Strandhotel Kurhaus
Kortlang, Adalbert, Köln-Deutz Strandhotel Kurhaus
Koschewitz, Frau Clara, mit Kind, Rhein-
hausen Pension Riedel
Kostelezky, Walter, Kaufm., mit Frau und
2 Kindern, Stuttgart Hotel Friesenhof
Köttgen, Gust., Schüler, Gelsenkirchen Pens. Riedel
Krauz, Richard, Oberbaurat, Aurich Claassens Hotel
Kraft, Fr. Konrad, Milspe Haus Erholung
Krause, Johannes, Oberregierungsrat, mit Frau,
Berlin-Niederschönhausen Haus Möve
Kreul, Maria, Mittelschullehrerin, Essen-
Borbeck Pension Riedel
Kreeping, Irmgard, techn. Assistentin,
Hannover Haus T. Doyen
Krichel, Josef, stud. wiss., Krefeld G. P. Schmidt
Kroeck, Frau Dr. med. Hilde, mit Tochter,
Iserlohn Pension Riedel
Krüger, Adolf, Kaufm., mit Frau u. Sohn,
Hannover Villa Pirola
Krüger, Reinh., Lehrer, Wanne-Eickel G. Janssen
Kur, Albrecht, Kaufm., mit Frau, Retzen b. Schötmar
Kurth, Frau Johanne, Aachen Peterhof
Kuhnke, Berta, Studienassessorin, Godesberg
Pension Riedel
Kuhr, Hans, Oberinspektor, mit Familie,
Essen Peterhof
Küblen, Hilde und Irmgard, Aachen Pension Riedel
Kunz, Frau Emely, mit Töchtern Ilse, cand. jur.,
und Thea, Köln-Mülheim Strandhotel Kurhaus
Laboga, Wilhelmine, Lehrerin, Oberhausen
Haus Sleeper
Landerer, Frl. Julia, Göppingen Hotel Friesenhof
Larass, Helene, Hortnerin, Arnsdorf
i. Riesengebirge Pension Riedel
Lauterjung, Frau Joh., mit Tochter und
Sohn, Solingen-Wald Hotel Friesenhof
Lechtenberg, Hilde, Schülerin Haus Eckart
Lennartz, Dieter und Wolf, Schüler Haus Eckart
Lauer, Einhart, Schüler Haus Eckart
Lederer, Dr. Paul, Rechtsanwalt,
Stuttgart Hotel Itzen
Lemmertz, Marianne, Duisburg Hotel Friesenhof
Ley, Marie, Gemeindegewesener,
Essen-Kray Haus Jabine
Linckelmann, Frau Rechtsanwält Elisabeth,
mit 3 Kindern, Bln.-Schlachtensee Pension Riedel
von der Linde, Ulli, Schüler, Krefeld
Tilemanns Kinderheim
Lohrengel, Karl, Red., Bremen Hotel Friesenhof
Lux, Dr. med. Joh., Arzt, Schötmar i. L. Hotel Pabst
Lübben, Resi, Kontoristin, Oldenburg
Haus Seemannstreu
Lustig, Margot, Schülerin Haus Eckard
Lustig, Hans-Werner, Schüler Haus Eckard
Maercks, Frau San.-Rat Dr., Köln Hotel Fresena
Maercks, Robert, stud. jur., Köln Hotel Fresena
Maercks, Wilhelm, stud. med., Köln Hotel Fresena
Maercks, Helmut, Gymnasiast, Köln Hotel Fresena
Maercks, Mechtild, Schülerin, Köln Hotel Fresena
Magan, Max, Dentist, mit Familie, Hall
(Württemberg) Hotel Friesenhof
Mandelartz, Frau Maria, Moers-Meerbeck Villa Petina
Mandelartz, Dr. Peter, Rechtsanwalt und
Notar, Sterkrade Villa Petina
Manlick, Frau Direktor Rosel, mit Tochter,
Düsseldorf Hotel Friesenhof
Martin, Lieselotte, Schwester, Jößnitz
b. Plauen i. V. Haus Baumann
Marsmann, Dr. Hans, a. o. Professor,
Berlin-Charlottenburg Pension Meyenburg
Maurer, Emmy, Pianistin, Mannheim Haus Ranft
Martini, Eduard, Major a. D., Wuppertal-
Barmen Haus Carola
Matthäus, Dr. Wilh., Studiendirektor, mit
Frau und Kind, Traben-Trarbach Frau Gerhardt
Marks, Heinz, cand. iur., Krefeld G. P. Schmidt
May, Frau Ady, Wuppertal-Barmen Villa Almuth
Meier, Mia, Neheim Haus Erholung
Meier, Erich, Fabrikbesitzer, Berlin Haus Carola
Meyer, Frau Frieda, mit 2 Töchtern,
Langenberg Fr. Arends Wwe.
Mellmann, Frau Berta, Wwe., Apothekergattin,
Oberhausen-Osterfeld Villa Wwe. Kleen
Menke, Rudolf, Kaufmann, mit Frau, Herford Hotel Rose
Müller, Karl, Regierungsrat, Trier Hotel Rose
Moll, Adele, Linden-R. Villa Charlotte
Moll, Grete, Schülerin Villa Charlotte

Mönkemöller, Ella, Diakonisse, Bochum-Linden
Ev. Schwesternheim
Mönkemöller, Lina, Diakonisse, Witten Ev. Schwesternheim
Müller, August, Oberingenieur, Braunschweig
Haus Baumann
Müller, Elisabeth, Lehrerin, Wupp.-Barmen Pension Riedel
Müller, Hildegard, Wupp.-Barmen Pension Riedel
Müller, Elfriede, Wupp.-Barmen Pension Riedel
Müller, Eva, techn. Assistentin, Prag XI
Strandhotel Kurhaus Juist
Müller, Lilli, Hannover Haus A. Bittner
Müller, Luise, kaufm. Angestellte,
Berlin-Wilmersdorf Villa Daheim
Müscher, Frau Inspektor, mit Kind, Bochum Hotel Worch
Muth, Adolf, Staatsanwaltschaffter, Berlin Claassens Hotel
Müschelborn, Herm., Kaufmann, mit Frau,
Mülheim-Ruhr Hotel Friesenhof
Neef, Otto, Regierungsbaumeister, mit Frau,
Berlin-Zehlendorf Haus Mundt
Nestler, Liesel, Schülerin, Düsseldorf Haus Wilkens
Niemeyer, Etta, Schülerin Haus Eckard
Nitsche, Otto, Diplom-Ingenieur, Essen Haus Baumann
Nocken, Frau M., mit drei Kindern,
Mülheim-Ruhr Hotel Worch
Nöh, Lina, Diakonisse, Menden Ev. Schwesternheim
Noltemin, Frl. Betty, Bremen Inselhospiz
Oehring, Rudolf, Pfarrer, Tübingen Haus de Vries
Oertel, Dr. Friedrich, Universitätsprofessor,
mit Frau, Bonn Villa Charlotte
Orenner, Frau Milly, Oberingenieursgattin,
Oberhausen-Osterfeld Villa Wwe. Kleen
Osing, Frau Prokurist E., mit 2 Töchtern,
Dortmund-Kurl
Osthoff, Helene, Barmen
Palm, Josefine, Kindergärtnerin, Erkelenz Haus Ludwigslust
Pastars, Jak., stellv. Direktor, mit Frau u. Kind,
Essen Haus Gerh. Kleen
Peters, Albert, Kaufmann, Köln Hotel Fresena
Peters, Heinrich, Oberingenieur, mit Frau u. Kind,
Neubeekum Villa Nordsee
Peters, Maria, Neubeekum Villa Nordsee
Peschka, Frau Dr., mit Familie, Köln Hotel Friesenhof
Pfordte, Rudolf, Kaufmann, mit Frau und
zwei Kindern, Gelsenkirchen Hotel Fresena
Plio, Frau Else, mit Tochter, Dortmund Pension Riedel
Pohlmann, Erwin, Kaufmann, Bönen Frau Arends Wwe.
Poschen, Trude, Krefeld Hotel Rose
Povel, Frau Wwe. H. Marianne, Rentnerin,
mit 4 Kindern, Bonn Paxheim
Prang, Magdalene, Düsseldorf Hotel Worch
Prang, Mary, Düsseldorf Hotel Worch
Preuß, Ernst, Dr. med., Hannover Hotel Itzen
Quadflieg, W., Eisenbahn-Betriebsleiter, mit
Frau, 3 Kindern und Dienstmädchen,
Oberhausen Haus v. Echten
Rammler, Elisabeth, Jössnitz Haus Baumann
Rammler, Else Johanna, Jössnitz Haus Baumann
Raumann, Elfriede, Gelsenkirchen Haus Seemannstreu
Rausch, Max, Architekt, mit Familie,
Magdeburg Hotel Friesenhof
Reimer, Dr., mit Frau, Arzt, Osnabrück Hotel Rose
Reinhold, Walter, Kaufmann, mit Frau,
Auerbach i. V. Haus Ranft
Reininghaus, Paul, Dipl.-Handelslehrer,
Witten Haus Cordes
Reins, Frau Maria, mit 3 Kindern, Krefeld Hotel Friesenhof
Rengenar, Günther, Schüler Haus Eckard
Rosenberg, Eva, Schülerin, Köln Haus Arneke
Roschacki, Dr. Georg, Syndikus, mit Frau
und 2 Kinder und Hausangestellte,
Wuppertal-Elberfeld Haus May
Reuter, Leny, Bremen Haus Lieselotte
Riemann, Margarete, Annaberg Claassens Hotel
Ritter, Erich, Exporteur, Nürnberg Haus Arends
Ritzmann, Frau Maria und Kind, Linz Haus Sleeper
Roßmann, Johannes, Amtsgerichtsrat, mit Frau
und Kind, Opladen Claassens Hotel
Roeloffzen, Johannes, Konrektor, Oelde i. W. Paxheim
Roelofsma, Elsje, Kinderfrl. Chr. Kersten,
Groningen Hotel Fresena
Roelofsma, Christiaan, Fabrikant, mit Frau
und 4 Kinder, Groningen Hotel Fresena
Roßiger, Mia, Erfurt Hotel Friesenhof
Röckemann, Heinrich, Reisender, Bielefeld Eleonore
Röhrs, Günter, Schüler, Hagen-Boele
Tilemanns-Kinderheim
Roosen, Emil, Apotheker, mit Frau und
Kind, Dortmund Haus Worch
Röttger, Else und Luise, Hattingen Peterhof
Rottinger, Karl, Oberingenieur, mit Frau,
Berlin Hotel Itzen
Reiff, Heinr., Kaplan, Alsdorf Paxheim
Rutgers, Erich, Düsseldorf Peterhof
Rutherford, Alcie, Düsseldorf Hotel Worch
Rumberg, Margarete, Gelsenkirchen
Haus Seemannstreu
Sandweg, Otto, Bankprokurist, mit Frau und
1 Kind, Düsseldorf Haus Margarete
Salzmann, Dr. Werner, Düsseldorf Inselhospiz
Seiffert, Frau Dr. med., mit 2 Kinder und
Miss Dixon, Sterkrade Pension Baumann
Seippel, Barbara, Schülerin Haus Eckard
Sewing, Gustav, Lehrer, mit Frau und Kind
und Henny Hinselmann, Recklinghausen
Haus Rosendahl
Sittard, Maria, Aachen Peterhof
Siemer, Adolf, Oberlandjäger, Plaggenburg Villa Buss
Spicker, Wilhelm, Lehrer, mit Frau und Kind
Dortmund Haus Gertrude
Sulter, Anne, Bremen Strandhotel Kurhaus

(Fortsetzung in der Beilage.)

Konditorei und Café „Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzzeitliche Radio-Anlage. Fernsprecher Nr. 76



Qualitäts-Schuhwaren

Marke Salamander
JOH. W. JANSSEN
NORDEN

Hindenburgstraße Nr. 83 · Fernruf Nr. 2135
Reparatur - Grosswerkstätten 26

Hotel Itzen · Haus Bracht

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes Wasser (warm u. kalt) Zentralheizung

Fernruf Nr. 84

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und Weinlokal ohne Musik. Ia. Dortmunder und Münchener Biere. ff. Weine. Ganz vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen im Abonnement zu ermäßigten Preisen. Ganzjährig geöffnet. 2

Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach den Muschelfeldern, Bill-Domaine usw.

Täglich große Auswahl in

Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Conditorei und Café

21 | aller Art 13

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
27 Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2375

Hermann Neukirchen Ww.

Aeltestes Geschäft im Kurhaus

Sämtliche Badeartikel
Manufakturwaren
Schokoladen
Konfitüren

Große Auswahl in Andenken
21 | aller Art 13

Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

Weidemilch

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung, Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Kühlung durch neuzeitliche Apparate.

In vollkommenster Weise erfolgt Ablötung sämtlicher Krankheitskeime. Ein sauberer, angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet unsere Verkaufsmilch, sie hat Aufnahmefähigkeit, Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie Rohmilch; die für die Verdaulichkeit wichtigen Fermente bleiben unverändert; sie ist daher leicht verdaulich selbst für Kranke und Säuglinge. - - Machen Sie bitte einen Versuch, Sie werden sich in unseren großen Kundenkreis einfügen.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“
e. G. m. u. H., Norden 31

Vertriebsstelle Juist:

Milchhändler Müller, Strandstraße.
Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstr.

Anschank in sämtlichen Hotels, Giftdude Claassen, Pabst Strandhalle

Uhren Optik
Goldwaren 9

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr 34

Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck
Getriebenes Altsilber
Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

Central-Hotel, Norden 41

Clublokal des A. D. A. C.

Central-Heizung, Fernsprecher 2818. Civile Preise. Im Mittelpunkt der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen. Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause. Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

C. Carstens, Inhaber: W. Carstens

Pianos · Flügel
Mietklaviere
Schallplatten-Verstärkeranlagen
Radio 33

Verlangen Sie unverbindliche Offerte

L. A. Rehbock

Emden -- Norden

Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und feiertagen: 45

Stille hl. Messe um 6, 6³/₄, 10¹/₄ Uhr
Kindergottesdienst um 7¹/₂ Uhr
Hochamt m. Predigt um 9 Uhr
Segensandacht um 18¹/₂ Uhr

an Werktagen sind um 6 und 8 Uhr hl. Messen,
Donnerstags um 18¹/₂ Uhr: Bittandacht für die Anliegen unserer hl. Kirche.

Carl Ronnings Kaffee
Bremen 11
stets frisch bei:
Bernhard Hollander
Strandstr. 17



Von Juist über
Norderney-Helgoland
nach

Cuxhaven u. Hamburg

In Helgoland Anschluß nach 34

Westerland-Sylt
Amrum
Wyk auf Föhr

Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in Juist:

Reise- u. Verkehrsbüro Reinhd. Behrends, Bahnhofstr.

Norderney:

C. C. Valentin, Langestr. u. Bürgerm. Berghausstr. 13

Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

Das Vereinshaus

in Norden, am Markt

bietet Reisenden ein

billiges, gutes Logis

und Beköstigung

Auch schöne Einzel- u.

Doppelzimmer in dem

damit verbundenen

Hospiz 00

Anmeldungen erwünscht

Servietten

Servietten-Taschen

Torten-Teller

Butterbrot-Papier

liefert

Otto G. Soltau

Norden, Fernsprecher 2219

Norderney!

Napoleon - Schanze

am Schwanenteich

Fernsprecher Nr. 320

5 Minuten vom Kurhaus

Restaurant und Café

Schattiger Kaffeegarten. Grosser Kinder-

Spielplatz. Geschützte Veranda (36 m)

Ia. Kaffee auch in Kannen

Spezialität: Kartoffelpuffer. Zeitgemäße

Preise

R. R. Poppinga

Beste preiswerte Erfrischungs-

Gelegenheit für Ausflügler

Norddeutscher Lloyd Bremen · A. G. „Ems“ Emden

Jeder Besucher Juists

einmal in **Helgoland**

Tagesausflüge Norderney—Helgoland u. zurück vom 25. Juni bis zum 14. Sept. Mehrstünd. Aufenthalt auf Helgoland.

Heimwärts mit den D. „Glückauf“ oder D. „Rheinland“ und D. „Roland“ über Norderney—Helgoland, dort Anschluß mit D. „Roland“ von Helgoland bis Bremerhaven.

Jeder Besucher der Nordsee besichtige in Bremerhaven die Riesendampfer „BREMEN“ „EUROPA“ „COLUMBUS“

In Bremerhaven (Col.-Bhf.) beste u. schnellste Zuganschlüsse n. d. Binnenlande

Fahrpläne, Fahrkarten und Auskunft:

In Juist: Reise- u. Verkehrsbüro Behrends, Bahnhofstr.

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!
T. F. DAMM, NORDEN
Fernsprecher 2328

KAUFHAUS HENNING

Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- und Badeartikel
Andenken + Spielwaren

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten
empfiehlt das Spezialgeschäft von 10

Bernhard Hollander
Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichtspostkarten

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst
JUIST-NORDERNEY
der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“

Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland
nach Bremerhaven, Hamburg usw. von
Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Veranstaltung von Tages- ausflügen nach Helgoland

Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Groningen etc.
Gesellschaftsfahrten und Extrafahrten

Wagenfahrten nach der Bill und den Muschelleldern

Auskunft über jede Reiseverbindung
Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney-Helgoland
Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte

Reise- und Verkehrsbüro Behrends

Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebäderdienst
G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

Halte den geehrten Kurgästen meine

Bahnhofswirtschaft

bestens empfohlen. Gemütliches Lokal.
Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Auf-
merksame Bedienung. Reelle Preise.
Auskunft über Reiseverbindung wird
gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25

JUISTER BANK

e. G. m. b. H.
Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover 71222 / Telefon 47

Kostenlose Geld-Aufbewahrung
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

H. Wessels

Norden, Westerstr. 87, Fernruf 2140 -- Norderney, Fernruf 338

Rind-, Kalb-, Hammel- und
Schweineschlachtereier 28

**Beste Bezugsquelle für
Fleisch- und Wurstwaren**

Eigene Kühlanlagen ff. Aufschnitt

Villa „Charlotte“

Telefon Nr. 23 Pension Telefon Nr. 23
12

Mittagstisch

Menagen außer dem Hause von 12.30—2 Uhr

HEINRICH SCHRÖDER

Ostfriesische Bank Norden

Filiale d. Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank
Fernsprecher Nr. 2547

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Kostenlose Aufbewahrung von Saisongeldern

Geschäftsstelle Juist

J. Wiers, Wilhelmstraße 2
Fernsprecher Nr. 89 24

HERMANN THOSS, NORDEN

Fernsprecher
Nr. 2373

Rind- u. Schweine-Schlachtereier

Fabrik feiner Wurstwaren

Norderney

Sie finden
in der Wartehalle am Hafen
Die gute Restauration!
Stets Fahrgelegenheit zu allen Inseln

Borkum - Norderney - Juist und umgekehrt.

Die Fahrten werden ausgeführt: Von
Borkum nach Norderney und umgekehrt
mit den Dampfern der Akt.-Gesellschaft
„Ems“, Emden und von Juist nach
Norderney und umgekehrt mit den
Motorschiffen „Ilse“ und „Wallfried“.

Nach Juist:

Aug.	Ab Borkum Bhf.	an Norderney	ab Norderney	an Juist Bhf.
4.	10.00	13.45	16.00	17.30
11.	5.30	9.00	17.00	18.30
13.	6.30	10.30	12.15	13.45
17.	9.00	12.45	15.15	16.45
21.	12.00	15.45	18.15	19.45

Nach Borkum:

Aug.	Ab Juist Bhf.	an Norderney	ab Norderney	an Borkum Bhf.
4.	11.00	12.30	13.45	17.45
11.	9.00	10.30	19.00	22.30
13.	8.00	9.30	10.30	14.30
17.	10.15	11.45	12.45	16.45
21.	13.15	14.45	16.00	20.00

Juist - Norderney und zurück.

Motorschiffe „Ilse“ u. „Wallfried“

Aug.	Abfahrt von Juist (Bahnhof)	Abfahrt von Norderney (Hafen)
12.	6.20 H	18.15
	10.00	21.10 H
13.	8.00 HB	12.15 B
14.	8.00	13.00
	12.45	19.45
15.	8.45	13.45
16.	9.30	14.30
17.	10.15 B	15.15 B
18.	11.00	16.00
19.	11.45	16.45
20.	12.30	17.30
21.	13.15 B	18.15 B
22.	14.15	19.00 H
23.	5.10 H	7.00
	15.45	20.10 H
24.	5.20 H	17.00
	9.00	20.10 H

Anmerkungen: Der Buchstabe H neben
den Fahrzeiten bedeutet: in Norderney
Dampferanschluß nach Helgoland bezw.
von Helgoland. Der Buchstabe B be-
deutet: Anschluß über Norderney nach Borkum
bezw. von Borkum mit Dampfern
der A.-G. Ems.

Norddeich - Juist und zurück

D = Dampfer „Norderney“
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit
Zug ab

Datum	Hochwasser	Badezeiten	August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
13. Do.	10,45	8,00—12,00	12. Mi.	M 10,20	D 9,20
14. Fr.	11,34	8,30—12,30		D 19,45	M 18,30
15. So.	12,19	9,00—13,00	13. Do.	M 10,20	D 9,20
16. Sg.	13,00	9,00—13,00		D 20,30	M 20,00
17. Mo.	13,42	11,00—15,00	14. Fr.	M 10,20	D 9,30
18. Di.	14,24	11,30—15,30		D 12,00	M 12,30
19. Mi.	15, 8	12,00—16,00		M 20,30	—
20. Do.	15,58	13,00—17,00	15. So.	D 12,45	D 9,45
21. Fr.	16,46	14,00—18,00		M 21,15	M 13,00
22. So.	17,49	15,00—19,00	16. Sg.	D 13,30x	M 9,00
23. Sg.	18,14	15,00—19,00		M 14,40	D 10,30
24. Mo.	8, 1	7,00—9,00	17. Mo.	D 14,00	M 9,45
		17,00—19,00		M 14,40	D 11,15
25. Di.	9,15	7,00—10,30	18. Di.	M 11,00	D 11,45
26. Mi.	10,14	7,00—11,00		D 14,50	M 14,30
27. Do.	11,00	8,00—12,00	19. Mi.	M 11,30	D 13,00
28. Fr.	11,37	8,30—12,30		D 15,15	M 14,30
29. So.	12,11	9,00—13,00	20. Do.	M 13,10	—
30. Sg.	12,42	9,00—13,00		D 16,10	D 13,30
31. Mo.	13,10	9,00—13,00		M 17,20x	M 15,30

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.
Aufmerksame Bedienung.
Billige Preise.

Fernruf 50

Wagen für Lustfahrten.

Wo bringen wir unsere Kinder unter?

Im Privat-Kinderheim Günther

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 52
Hausprospekt bereitwilligst durch
Lehrerin A. Günther und Kindergärtnerin E. Günther

Schuhhaus T. Doyen

Schuhmachermeister

Nordseebad Juist, Wilhelmstr. 48

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Schuhen
Spezialität: Strandschuhe Reparaturwerkstatt

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

färbt, reinigt
plüßiert, wäscht

Annahmestelle für Juist
Ed. Schmidt
Strand-Badeartikel

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit
genommen und schnellstens zurückgeliefert

Bäckerei / Konditorei / Café

H. O. Habbinga

neben Hotel Itzen
empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt zu
billigsten Preisen ausgeführt

Aus täglich frischen Zufuhren empfehle

Butter, Eier und Sahne

Fr. Peters, Dünenstraße 19

Sämtliche
Seefische u. Räucherwaren

täglich frisch vorrätig D. O.

Restaurant und Café „Giftbude“

Spezialausschank der
Dortmunder Aktienbrauerei

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN. Täglich nachmittags großes
Künstler-Konzert, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie
besondere Veranstaltungen. Treffpunkt aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei!
Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen. Mäßige Preise.

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schalen, Frau Math., mit 4 Kindern, Borken
Hotel Worch

Scharbatke, Dr. Ewald, Zahnarzt, mit Frau
Berlin Haus Jabine

Scheller, Prof. Dr. Karl, Fulda Paxheim

Schmalfuß, Frau Claire, Bad Salzflun Georg Janssen

Schmeichel, Hedwig, Rb.-Sekretär, Magdeburg
Haus Coordes

Schmidt, Hans, Kaufm., mit Frau und Kind
Solingen Hotel Itzen

Schmitz, Jacob, Reichsb.-Beamter, mit Frau
und 5 Kindern, Rheinhausen Pension Seemannstreu

Schmidt, Stephan, Kaufm. Geschäftsführer,
mit Frau 3 Kindern und Bedienung
Haus Sonnenschein

Schmidt, Ludwig, Kaufm., mit Frau und Kind
Düren Pension Riedel

Schneider, Frau Hetty, Reichenbach Hotel Block

Schönen, Frau Margarete, mit Kind, Rosbach Paxheim

Schöpp, Moritz, Fabrikant, Köln Hotel Fresena

Schöpp, Frau Else, mit 3 Kindern und
Bedienung, Köln Hotel Fresena

Schöppler, Dr. H. E., Geh. Justizrat, mit Frau
Leipzig Hotel Rose

Schöppler, Dr. jur. R., Leipzig Hotel Rose

Schotters, Frau Dir., Köln Hotel Friesenhof

Schreiner, Witwe Alwine, Gelsenkirchen
Haus Ludwigslust

Schreiner-Buntenbeck, Frau Meta, mit 2 Kindern
Düsseldorf Hotel Worch

Schrammen, Frau E., mit Kind, Köln Villa Charlotte

Schröder, Josef, Kfm., mit Frau und Kind
Essen-Steele Pension Heiken

Schuchardt, San.-Rat Dr., Halle T. Doyen

Schulte, Gustav, Inspektor, mit Frau
Essen-Kray Hotel Pabst

Schuster, Frau Hanny, Wuppertal-Barmen Villa Almuth

Schulte-Middelich, Th., Kaufm., mit 2 Kindern
Buer i. W. Haus Lieselotte

Schuth, Jos., Studienrat, mit Frau und 1 Kind
St. Wendel Peterhof

Schulz, Dr. Günther, Universitäts Assistent
Berlin-Charlottenburg

Schüller, Alfred, Präsident der Oberpostdirektion
mit Tochter, Oldenburg Hotel Rose

Schwartz, Frau Cläre, Hannover Haus A. Bittner

Schürmann, Frau Wwe. Elisabeth,
Hagen Haus Abheiden

Schröder, Frl. Anna, Kierspe Villa Kleen

Schulz, Ida, Lehrerin, Wanne-Eickel G. Janssen

Schwerdtfeger, Karl, stud. jur.,
Elberfeld G. P. Schmidt

Schulze, Fritz, Dipl.-Kaufm., mit Frau und
2 Kindern, Wetter-Ruhr Claassens Hotel

Schuthe, Frl. Maria, Studienrätin, mit
Schwester, Koblenz Peterhof

Schwarz, Jacob, Kfm., mit Frau, Krefeld Hotel Itzen

Schwarzer, Fritz, Stud.-Rat, mit Frau und
Kind, Mörs a. Rh. Haus Flora

Schwane, Dr. Fritz, Kfm., Essen Strandhotel Kurhaus

Schweimer, Frau Emmy, mit Kind, Düsseldorf Haus Worch

Schwitzkowski, Frau Lena, Direktor, mit
2 Kindern, Düsseldorf Hotel Rose

Stamme, H., mit Frau, Orsoy Haus Einkehr

Stangier, Frau Peter, mit Kind, Dortmund Hotel Itzen

Stromenger, Hans, Student, Krefeld Hotel Fresena

Stelle, Christian, Verw.-Dir., mit Frau und
Sohn, Mannheim Frau O. Altmanns

Stein, Luise, Frau Pastor, Witten Ev. Schwesternheim

Stein, Siegfried, Schüler, Witten Ev. Schwesternheim

Steinlin-Fischer, Frau Gertrud, mit 3 Kindern
und Kinderfräulein, Vrisenbachfabrik in
Murgtal (Baden) Claassens Hotel

Stinnesbeck, Dr. med. Hans, Arzt, mit Frau
und 3 Kindern, Essen-Ruhr Haus Abheiden

Stritter, Gustav, Student, Berlin-Grünwald Haus Möve

Stüting, Dr. med. Julius, Arzt, Münster Claassens Hotel

Sturm, Ernst, Dr. Ing., Frankf.-Höchst Haus Ranft

Sturm, Carola, München Haus Ranft

Stute, Margarete, Diakonisse, Soest Ev. Schwesternheim

Stürmann, Heinrich, Kaufmann, mit Frau
und 2 Töchtern, Bremen Haus Ranft

Thelen, Peter, Kfm., mit Frau und
2 Kindern, Köln a. Rh. Hotel Itzen

Thiemann, Adelheid, Frau Pastor,
Ahandorf, Kr. Hoya a. W. Haus Christa

Thiemann, Frau Rechtsanwältin, mit 4 Kindern
und Kinderfrl., Hamm i. W. Hotel Itzen

Thiemann, Ruth, Barmen Villa Altmanns

Timmer, Frau Else, Wuppertal-Barmen Villa Almuth

Treppmann, Frau L., mit 2 Kindern,
Barmen Haus Margarete

Tzschirisch, Magarete, Kirchhain N.L. Hotel Friesenhof

Umbach, Frl. Luise, Lehrerin, Köln Peterhof

Vahrenhorst, Henriette, Diakonisse, Soest
E. Schwesternheim

Volke, Frau Lotte, Cassel Hotel Worch

Volbracht, Dr. Hans, Gerichtsreferendar,
Vlotho i. W. Haus Margarete

de Vos-Walhotte, Frau Olga, mit Tochter,
Köln Haus Meereswogen

Wahl, Amalie, Berlin Frau Aden

Wahlers, Lisa, Tanz- und Gymnastik-
lehrerin, Koblenz a. Rh. Frau Arends Wwe.

Wagner, Frau Maria, mit 2 Kindern und
Kinderfrau, Westig, Kr. Iserlohn Claassens Hotel

Waldorf, Frau Maria, mit 2 Kindern,
Linz a. Rh. Haus Sleeper

Walther, Friedrich, Reg.-Baumeister,
Norderney Claassens Hotel

Waßmuth, Fritz, techn. Direktor, mit Frau
und Tochter, Kassel Haus Christa

Weber, Kfm., mit Frau, Oldenburg Pension Riedel

Wehrle, Annemarie, Schülerin, Ziberg i. B.
Tilemanns Kinderheim

Wessels, Frau Ottilie, mit Tochter,
Ehrang b. Trier Haus Erika

Westermann, Frau, mit 2 Kind., Duisburg Villa Kleen

Weynk, Kurt, Student, Krefeld Hotel Fresena

Wichmann, Frau Anny, mit Sohn und
Neffen, Dortmund Haus Aden

Wiedelmann, Ida, Witwe, Dortmund Pension Riedel

Wittig, Lene, Krefeld Hotel Rose

Viehmeier, Erika, Gymnastiklehrerin, Koblenz
Frau Arends Wwe.

Wilms, Willy, Dortmund Haus Siefkens

Wimmer, Paul, Aholming i. Bayern Paxheim

Windfuhr, Frau Maria, mit 2 Kindern,
Moers a. Rh. Villa Baumann

Wiemers, Kurt, Schüler, Wermelskirchen
Haus Christoffers

Wolz, Käthe, Bremen Hotel Fresena

Winkerling, Frau Erna, Bülkau, Niederelbe Pension Riedel

Witzel, Nikolaus, Pfarrer, Schwarzbach Paxheim

Zander, Frau Hedy, Stendal Hotel Friesenhof

Zeise, Frau Auguste, mit Sohn, Dtd.-Husen Haus Block

Ziehusch, Frau Gertrud, Köln Haus Arneke

Ziehusch, Annemarie, stud. med., Köln Haus Arneke

Ziehusch, Eva, Schülerin, Köln Haus Arneke

Zimmer, Emilie, Schwester, Barmen Ev. Schwesternheim

Wohnungsveränderungen.

Ritz, Frau Emmi, Greifswald Hotel Seeblick

Richter, Addi, Helmstedt Hotel Seeblick

Bartsch, Anna, Greifswald Hotel Seeblick

Amtliche Bekanntmachungen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in unserem Bade am Zelte sowohl wie am Bade-strande stets ein geschlossener Badeanzug getragen werden muß.

Das nackte Herumlaufen der Kinder ist mit Sitte und Anstand in einem vornehmen Familienbade, wie Juist es darstellt, unvereinbar und verboten.

Die Badeverwaltung.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Mitnehmen von Hunden an den Badestrand verboten ist.

An den Zeltstrand dürfen Hunde nur mitgenommen werden, wenn sie an der Leine geführt werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Baden außerhalb des abgegrenzten Badestrandes wegen der damit verbundenen Lebensgefahr auf das strengste untersagt ist.

Die Badeverwaltung.

In den letzten Tagen haben mehrere Kurgäste beim Baden nicht auf die Warnungssignale des Sicherheitspersonals gehört und sind dann bei der starken Brandung in die Strömung geraten. Nur dem tatkräftigen Eingreifen des Sicherheitspersonals ist es zu verdanken, daß ein Unglück verhütet wurde.

Durch einen solchen Leichtsinns setzen diese Badegäste nicht allein sich der Gefahr des Ertrinkens aus, sondern sie gefährden auch hierdurch das Leben derjenigen, die sich in solchen Fällen am Rettungswerk beteiligen. Der Strandinspektor hat daher den Auftrag erhalten, allen Badenden, die sich den Anordnungen des Sicherheitspersonals nicht fügen, das Baden zu verbieten.

Die Badeverwaltung.

Zur Beachtung!

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoss daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne sammeltüchtige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Aehnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da kreucht und fleucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.

Menschenkenntnis.

Sumoreske von Kurt Raschke, Woblan.

An dem Stammtisch in der kleinen Stadt bewegte sich das Gespräch in lebhaftem Hin und Her. Aus irgendwelchem Anlaß war über das Thema Menschenkenntnis ein heftiger Disput ausgebrochen. Die Meinungen waren geteilt.

„Es ist aus jahrelanger Erfahrung möglich, sich über den Charakter eines fremden Menschen schon in der ersten Minute ein einigermaßen treffendes Bild zu machen,“ behauptete der junge Arzt. „Es gibt keinen Menschen, der sich in feinen Gesichtszügen und in feiner Sprechweise so maskieren kann, daß er die Hauptwessenszüge seines Charakters verbergen könnte.“

„Ich muß Ihnen widersprechen, Doktor,“ antwortete der Redakteur bestimmt. „Man ist wohl in der Lage, Sympathie oder Antipathie festzustellen. Energie, Selbstbewußtsein, Eitelkeit, Feigheit lassen sich natürlich recht gut unterscheiden. Aber selten, fast niemals, wird aus bloßen Äußerlichkeiten ein hervorragendes seelisches Moment festzustellen sein.“

„Das heisse mit andern Worten, Sie streiten ab, daß man schon aus der äußeren Erscheinung, beispielsweise einen Strauchdieb von einem Finanzbaron zu unterscheiden vermag?“

„Ganz recht,“ nickte der Redakteur seine Zustimmung. „Voraussetzung ist natürlich, daß Sie dem Strauchdieb und dem Finanzbaron die gleichen Chancen geben. Gleiche Kleidung, gleiche Pose... Sie verstehen.“

„Das ist Voraussetzung. Ich hätte Lust, Sie den Beweis Ihrer Behauptung führen zu lassen,“ warf der junge Arzt der Stammtischrunde einen belustigten Blick zu.

„Gern“, erbot sich sein Partner. „Zufällig bekam ich mit der Abendpost drei Photos, die mir helfen sollen, den Beweis zu führen.“

Der Redakteur entnahm der Rocktasche eine Zeitung und faltete sie so zusammen, daß nur das Brustbild eines etwa 35jährigen Mannes in hellem Straßenanzug ohne Legunterchrift sichtbar blieb.

„Bitte, Doktor, dies Bild hier ist das Photo des Raubmörders, der gestern das scheußliche Verbrechen an dem Hotelier in Berlin verübte. Man hat den Burden heute vormittag noch kurz vor der Grenze erwischt. Würden Sie diesem immerhin doch nicht direkt abstoßend wirkenden Menschen diese verabscheuungswürdige Tat zugetraut haben?“

Der Arzt prüfte aufmerksam das Photo. Wiegte bedenklich den Kopf.

„Sehr wahrscheinlich,“ antwortete er sicher. „Sie übersehen vielleicht die vielfachen phrenologischen Merkmale der Schädelbildung. Außerdem — jeder Kriminalstudent lernt heute, daß, falls nur fünf bestimmte Äußerlichkeiten am Schädel eines Menschen nachzuweisen sind, der Betreffende als Wesen mit verbrecherischen Trieben entlarvt werden kann.“

„Und die wären bei diesem Photo?“ fragte der Redakteur interessiert.

„Ganz einfach. Bitte, überzeugen Sie sich. Abstehende Ohren, dichtes Kopfhaar, fliehendes Kinn, zusammengepackte Augenbrauen und Schiefzähigkeit. Zudem, hätten Sie sich nicht auch schon durch den kalten Cynismus der Mundfalte und die rohe Erbarmungslosigkeit der Augen warnen lassen?“

„Fast gebe ich mich geschlagen,“ antwortete der Partner des jungen Arztes leicht enttäuscht. „Doch, wenn Sie gestatten, möchte ich noch zwei weitere Proben in dem Exempel machen. Herr Medizinalrat,“ ging er auf einen Nebentisch zu. „Eine interessante Neuigkeit für Sie. Bei der „Kanal-Woche“ hat ein norwegischer Lehrer im 1000 Meter-Schwimmen den ersten Preis geholt. Man hatte noch nie zuvor Besonderes von ihm gehört. Hier ist sein Photo. Hätten Sie dem Kerlchen diese Leistung zugetraut?“

„Oh, das ist interessant,“ nahm der Medizinalrat das Blatt sportbegeistert entgegen. „Ein sympathisches Gesicht. Oh doch, Herr Redakteur. Beachten Sie nur diese muskelbepackte Schulterpartie. Wer den sieht, der weiß, was dahinter steckt. Das Kinn ist energisch, diese Mundfalte deutet zielbewußte Willensbildung an. Allein in dem sanft und harmonisch verschatteten Blick liegt der Wille zu sportlichem Sieg. — Darf ich das Blatt mal lesen?“

„Augenblick, Herr Medizinalrat. Ich komme nachher noch wieder. Eben sehe ich da untern Schriftsteller. Dem muß ich schnell noch eine Nachricht geben.“

„Aber Herr —“, sagte der junge Arzt, der mit an den Tisch des Medizinalrats getreten war. „Sie haben ja —“

„Eine Sekunde, Doktor! Hallo, Fred. Fein, daß du noch kamst! Hier, eine Bombennachricht für dich: Guglielmo Ferrari hat den Nobelpreis für Literatur eingekassiert!“

„Ferrari? Wer wäre denn das? Total unbekannte Leute!“

„Bis gestern. Von heute ab nicht mehr. Da, wenn's dich interessiert, hier ist dein Bild. Hastest du diesem unscheinbaren Männchen diese kolossale Leistung zuertraut?“

Der Schriftsteller nahm das Blatt dicht vor die kurzschichtigen Augen.

„Fabelhaft, fabelhaft... hm, zugetraut? Daß dieser phänomenal durchgeistigte Kopf nicht auf einen z-beliebigen Pflüsterband gehört, das steht jedes Kind. Sieh' mal die schwärmerische Linie dieser Kinnpartie. Interessant ist jene seitliche Schmerzfurche um den Mundwinkel. Der Mann hat ein ungeheuer feingewebtes Gefühlsleben. Die Augen sind zwei tiefe Bergseen, die Frieden und Glaube und Liebe schenken. Teufel ja, dem trau' ich schon ein Buch zu, das den Nobelpreis verdient. Lasse mal den Bericht sehen, ja?“

„Augenblick! Eine Minute!“

Der Redakteur schritt schnell auf die Stammtischrunde zu, die in gespannter Erwartung dem Ergebnis des Exempels entgegenfab.

„Über Herr Redakteur, ich verstehe Sie nicht,“ hatte der junge Arzt den Redakteur nun eingeholt. „Mir sagen Sie, das Bild da stelle einen Raubmörder dar; dem Medizinalrat erzählen Sie von dem 1000 Meter-Schwimmen —“

— und dem Schriftsteller von einem neuen Nobelpreisträger.“

„Aber es war ja stets daselbe Bild?“

— womit der Beweis für meine Behauptung erbracht ist! Denn in Wirklichkeit stellt das Bild den neuen Schützenkönig, Schneidermeister Daniel, dar...“

Eine tragikomische Geschichte.

Humoreske von Dr. Erich Böllner, Hamburg.

Vor ein paar Tagen begegnete ich meinem Freund Alfred, der bei recht guter Laune war.

„Kannst du gefällige, hilfsbereite Menschen gut leiden?“ fragte er.

„Aber gewiß!“

„Auch Hilfsbereitschaft von Herren gegen Damen?“

„Aber natürlich!“

„Doch die Sache kann auch sehr schlimm ausgehen...“

„Wie meinst du das?“

„Nun, laß dir erzählen: Es sind schon Jahre her, als ich mit dem Studiosus Beutelmeier durch die verkehrreichsten Straßen von Hamburg ging. Wir befanden uns beide im tollen Lebermut glücklicher Jugend.“

„Du,“ meinte plötzlich Beutelmeier zu mir, „daß auf, ich will dir mal zeigen, wie man gegen Damen zuvorkommend sein muß. Damit machte er einen Schritt seitwärts und rieb eine junge Dame kräftig zwischen den Schulterblättern, weil sich die vergänglich bemühte, mit der Hand hinterwärts in jene Gegend des Körpers zu gelangen. Die Dame fuhr wie besessen herum. Als sie aber in das lebenswichtige Gesicht Beutelmeiers sah, der sein Mäuschen zog, lachte sie nur und machte, daß sie fortkam.“

„Die Dame hatte eben Humor“, meinte ich. „Aber er hätte auch an die Unrichtige kommen können! — Doch erzähle weiter.“

„Ich gab ihm gegenüber auch dieser Meinung Ausdruck, als wir wieder weitergingen. Doch Beutelmeier meinte: „Ich sehe mir schon die Damen ein wenig an. An solche mit Leichenbittermiene oder an höllisch Eingebildete mache ich mich schon nicht heran.“ — Wir waren kaum um die Ecke, als schon wieder ein löser Einfall dem Hirn des Studenten entsprang. Zwei Mädchen — wohl aus irgend einem Kontor kommend — standen am Scheidewege. Die eine streckte der andern zum Abschied die Hand entgegen, doch die andere merkte es nicht. Da ergriff Beutelmeier im Vorbeigehen keck das kleine Mädchenhändchen und rief: „Leb' wohl, Gretl!“ Ob die andere nun Gretl hieß oder nicht — jedenfalls blickten uns die beiden Mädchen mit einem so dummen, verdutzten Gesicht nach, daß wir einen unsagbaren Spaß daran hatten. — Aber nun kam das dritte Ereignis und das lief tragisch aus.“ Mein Freund wurde ernst; ein beinahe schwermütiger Zug legte sich um seinen Mund.

„Nanu!“ sagte ich. „Schließlich klopfte dein Student Beutelmeier eine auf die Schulter und der Operettenschlager wurde zu Wahrheit: Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geklopft, und sie gab mir dafür einen Schlag ins Gesicht?“

Mein Freund schüttelte den Kopf. „Es war ein viel schlimmeres Ende!“ meinte er sentimental und leuzte tief. Dann fuhr er fort: „Die Sache war so: Als wir wieder ein Stück gegangen waren, kamen wir an zwei reizenden, kaum dem Backfischalter entwachsenen Mädchen vorüber. Wir hörten, wie die eine zur anderen sagte: „Ach ja, wie lang' ist's schon her, daß ich von einem Manne einen Kuß bekam!“ — Was tat nun Beutelmeier mit Blitzgeschwindigkeit? Er faßte die Kleine mit beiden Armen an den Hüften, hob sie zu sich empor, küßte sie und stellte sie wieder aufs Trottoir, als wäre nichts geschehen. Der Kleinen stand einen Augenblick vor maßlosem Erstaunen der Mund offen, während die andere laut auflachte.“

„Und das nennst du tragisch?“ fragte ich.

„Wart's nur ab! Als sich die Kleine von ihrem Schreck erholte und wir uns schon ein paar Schritte entfernt hatten, mußte sie gleichfalls lachen, rief aber dann: „Gut, daß Sie schon weg sind, Sie Frecher! Sonst —!!!“

„Und das nennst du tragisch?“ fragte ich wieder.

„Wart's nur ab!“ sagte mein Freund ernst und fuhr fort, zu erzählen: „Wir kehrten wieder zurück, Beutelmeier entschuldigte sich höflich wegen seiner Tollkühnheit — kam mit der Kleinen in ein längeres Gespräch — bestellte sie dann für den nächsten Tag in eine Konditorei — verliebte sich in sie — verlobte sich mit ihr — und heute ist sie längst seine ehelich angetraute Frau, die ihm — dem guten Kerl — als Kantippe das Leben zur wahren Hölle macht! Na, ist das nicht tragisch genug, mein Lieber? Und siehst du nicht hieraus, daß allzu großes Entgegenkommen des Mannes einer Frau gegenüber zu den schwersten Folgen führen kann?“

„Allerdings“, sagte ich.

Die Geschichte der Sora Barh Ghonda.

Skizze von Hans Roelink.

„Dort, auf der Veranda.“ wies Dr. Vossough das braune Mädchen an, das den See hereintrau.

Wir saßen unterer drei in der Wohnung des englischen Arztes, der in La Valetta, der Hauptstadt Maltas, seine Praxis ausübte.

„Eine Inderin?“ fragte ich überrascht, als das Mädchen gegangen war. Der Arzt nickte: „Aus Bengalen. Zwanzig Jahre und Witwe.“

„Ah!“

Mein Freund scherzte: „Ich denke, die werden drüben verbrannt...“

Aber unser Gastgeber blieb felsam ernst. Er reichte Zigaretten und schlug umständlich Feuer mit Hilfe eines tuncischen Feuerzeuges. Nach einer Pause sagte er langsam: „Indien ist Uebergang. Ritualzeffe kommen immer noch vor. Auch die beste Kolonialherrschafft könnte sie in diesem riesigen Lande, das eigentlich ein Erdteil ist, nicht völlig verhindern.“

„Nun ja,“ warf ich ein, „aber in Dingen wie Witwenverbrennung wird das Verständnis für die Unmenschlichkeit doch auch in Indien allmählich Allgemeinut geworden sein?“

Vossough zuckte die Achsel: „Europäische Empfindungen! Sitten der Väter, in der Religion begründet, sind jedem Volke heilig, auch dann noch, wenn es sich notgedrungen von ihnen abgewandt hat. Zudem bekommt in Indien alles leicht eine Spitze gegen den fremden Eroberer: Was er verbietet, steigt schon um dieses Verbotes willen in Werte. Aber auch gewisse Gelbäcker wiecht, neben selbstem Fana-

lismus, eine Rolle in den Tragödien, die von Zeit zu Zeit unsere Gerichte erzählen, die ich selbst erlebt habe und die für das heutige Indien charakteristisch ist.“

Wir baten darum, und er begann: „Vor fünf Jahren war ich in Bengalen, als Distriktsarzt in einem Bezirk östlich von Patna. Man kann das Gebiet nicht abgelegen nennen; der Einfluß der Bahnlilien von Kalkutta nach Darjiling und Benares sowie die Nähe des Ganges war im letzten Dorf spürbar. Doch war, wie in ganz Indien, in den kleineren Städten wenig zuverlässige Polizeimacht vorhanden, von Militär ganz zu schweigen; und die lokalen Hüter der Ordnung sind, wie Sie sehen werden, unter gewissen Umständen wertlos.“

Eines Tages (ich befand mich auf einer Dienstreise) stürzte mein Diener zu mir und berichtete aufgeregt, in einem benachbarten Städtchen seien die Bewohner mit den Vorbereitungen zu einer „suttee“ (sprich „satti“) beschäftigt. Der Ort lag am Gangesufer, das fast überall sehr dicht bevölkert ist. Die Alarmnachricht („suttee“ bedeutet Witwenverbrennung) schien mir daher zuerst übertrieben; der Diener mußte jedoch so viele Einzelheiten zu erzählen, daß ich mich mit ihm und ein paar weiteren Leuten auf den Weg machte.

Unterwegs erfuhr ich etwa folgendes: Einige Tempelpriester und die Mitglieder der Familie eines Verstorbenen mittlerer Klasse hatten die Witwe überredet, sich mit der Leiche ihres verstorbenen Mannes verbrennen zu lassen. Sora Barh Ghonda, so hieß die noch sehr junge Frau, hatte ihre Zustimmung gegeben, nachdem ihr versichert worden war, daß keine Menschenhand den Scheiterhaufen anzünden, vielmehr eine wundertätige Flamme vom Himmel fahren würde. In aller Stille wurden die Anordnungen getroffen, während die Veranstalter gleichzeitig bei den Hindugläubigen eine Kollekte abhielten, die eine Art Eintrittsgeld darstellte.

Als wir ankamen, hatte die Tücke des Objekts den sein eingefädelt Plan über den Haufen geworfen: die Frau (vielmehr das Kind) war entflücht. Unter der Maske einer religiösen Zeremonie hatten die Leute das Gewand des Opfers unterzucht und in den Falten leicht brennbare Stoffe angebracht, die mit einer primitiven, aber ausreichenden Zeitzündungsvorrichtung versehen wurden. Nach feierlichem Umzug bestiegen einige mit dem Opfer den Scheiterhaufen, wiesen ihm einen Platz in sitzender Haltung an und legten den Kopf des toten Mannes auf den Schoß der Frau. Raum hatten sich die Beileiter in Sicherheit gebracht, da schlugen bereits aus den Gewändern Stichflammen hervor. Die heftigen Schmerzen waren größer als die Entschlossenheit: bevor die Menge der Zuschauer recht erfaßte, was voring, sprang die Frau hinab, rannte mit brennenden Kleidern zum flüchtig Schritte entfernten Flußufer und stürzte sich in den Ganges, der die Flammen dämpfte.

Etwa in diesem Augenblick trafen wir auf dem Tempelplatz ein. Ein furchtbarer Tumult hatte sich erhoben. Ich sah, wie die Leiche des Mannes der Frau in den Fluß nachgeworfen wurde; erbitterte Gefellen schrien der im Wasser um ihr Leben Flehenden zu, sie möge sich jezt wenigstens ertrännen... Man wird in Indien an manches gewöhnt, aber hier sträubten sich mir doch die Haare. Polizei! Wo war Polizei zu finden? Sie erschien in der Tat; etwa ein halbes Duzend Angehörige der örtlichen Wache machten Miene, gegen die Veranstalter vorzugehen. Da aber offenbarte sich erst die ganze Furchtbarkeit der Situation: sie wurden von den Priestern und auch von der Menge, die sich um ihr Geld geprellt fühlte, mit Drohungen und Verwünschungen empfangen, wodurch sie sich einschüchtern ließen. Es regten sich weder Mitleid noch Angst; feindselig starrten Hunderte dunkler Augenpaare.

Mit Gewalt war also nichts auszurichten. Ich trat vor und bat, man möge mir, nachdem die Verbrennung nun doch einmal mißglückt sei, als Arzt die Untersuchung der Brandwunden gestatten. Die einzige Antwort war ein verbissenes „Nein!“, alles, was ich erreichte, war, daß man die Erschöpfte, nachdem sie wiederholt mit Steinen und Stöcken zurückgetrieben worden war, endlich das Ufer erreichen ließ. Die verbrannten Kleider hingen ihr in Fetzen vom Leibe; nach meiner Schätzung mußten bedeutende Brandwunden vorhanden sein. Wie ein geheftes Wild, todmüde, legte sie sich unter einen Baum vor dem Tempel.

„Sahib,“ flüsterte da eine Stimme an meinem Ohr, „es ist telefonisch; in einer Stunde wird Militärpolizei hier sein.“

Ich fuhr herum; neben mir stand einer der toeben zurückgewichenen Ortswächter. Ohne eine Erwiderung abzuwarten, verschwand er. Augenscheinlich aus Angst, es könnte jemand seine Worte aufgefangen haben.

Nach einer halben Stunde verüchte ich mein Glück von neuem. Das junge Ding wimmerte um Erbarmen; man muß Indien kennen, um fanatische Grausamkeit zu verstehen. Endlich ließ man mich zu ihr. Die Wunden waren schmerzhaft und schwer, aber nicht lebensgefährlich und bei guter Pflege heilbar. Während ich Verbände anlegte, begann sich die Menge zu zerstreuen. Bald darauf rückte Provinzialpolizei in die Stadt ein, und es aelang ihr noch im Laufe des Abends, der Rädelstührer habhaft zu werden. Sie sind später zu langen Strafen verurteilt worden...“

Er schwieg und sah über den Garten hinweg auf die weißen Häuser der Stadt. Ganz in der Ferne hob sich das Grau eines vor Anker liegenden englischen Kreuzers vom Blau des Mittelmeers ab.

„Und die Frau?“ fragten wir, von der Erzählung geseffelt.

Er schob die Tasse zurück und klingelte. „Wie heißt du?“ fragte er, mit einem Zwinkern in den Augen, das eintretende Mädchen. Eine dunkle, wohl lautende Stimme antwortete: „Sora Barh Ghonda, Sahib.“

Ein feines, etwas verlegenes Lächeln huschte über das braune Gesicht als erriete sie, daß soeben ihre Geschichte erzählt worden war.

Wandern! Wandern! Wandern, wandern, selbige Lust! Es gibt doch nichts Schöneres, als hinaus in das Grüne zu streifen und die Sorgen dabei zu vergessen. Gerade wir haben es jezt nötig, den Wanderstab zur Hand zu nehmen; mit neuem Mut und frischen Kräften werden wir heimkehren und die Bürde des Lebens nicht so schwer empfinden. Schon in alten Zeiten gingen die Deutschen gern auf Wanderschaft. Damals freilich war's ein anderes Wandern. Der Burich schnürte sein Bündel, um die weite Welt kennen zu lernen, sich irgendwo festhaft zu machen oder mit Kenntnissen bereichert ins Vaterhaus zurückzukehren. Sein Behrpfennig war oft gering; bei manchem ging die Wegzehrung schon hinter den Toren der Stadt zu Ende, und er war aufs „Fechten“ angewiesen. Heute ist das Wandern mehr eine Erholung, ein Sport. Während des Sommers bilden sich richtige Wanderstraßen heraus, auf denen es — besonders am Abend — ziemlich lebhaft zugeht. In frohes Geplauder mischten sich Lachen und Gesang. Hin und wieder gibt's sogar Zieh- oder Mundharmonikaklänge, freilich nicht immer harmonisch. Auch die „leise Laute“ läßt sich hören. Lippenpfeiff noch extra als Zugabe. Neuerdings wird viel nach den Quellen gewandert. Jeder möchte wissen, wo die heimatischen Gewässer entspringen und wohin sie gehen. Die einen sind die Quellenfucher, die andern die Stromläufer. „Gut Duell!“ tönt's herüber und hinüber. Nur sollte man nie direkt am Wasser wandern; erstens zertritt man fruchtbares Land und zweitens kann man recht naß werden. Doch es gibt auch Quellenwanderer, die wenig wandern. Man hat sie im tiefen Keller zu suchen, wo man direkt an der „Quelle“ sitzt und noch dazu Karten auf den Tisch schlagen kann. Wir meinen jedoch, daß es vor allem in den schönen Sommertagen besser ist, durchs Weite zu streifen und Gottes schöne Welt in tausend farbigen Bildern kennen zu lernen, als aus dem Gemäuer nicht heraus zu kommen, schlechte Luft zu atmen, schlechte Wiße zu reizen und sich „einen anzutrinken“. Darum: wandern! wandern!

Im Waldes Schatten.

Es gibt ein Bild echt deutschen Familienlebens, wenn frühmorgens oder nach Mittag „Mann, Frau, Kind und Kegel“ hinauswandern über Wiese und Feld, um eine freundliche Waldklaufe zu erreichen oder einen Berg zu besteigen. Der Franzose, der dieses enggeknipte Familienleben nicht kennt, der Italiener, der Russe, selbst der Engländer, sie könnten uns um diesen „poetischen Zug“ beneiden. Schon unsere Waldlieder, die sich mit den schwedischen und irischen wohl messen können, bringen unsere große Liebe zum Walde und zum gemeinsamen Wandern zum Ausdruck. Lieder wie „O Täler weit, o Höhen“, „In einem kühlen Grunde“, „Wer hat dich, du schöner Wald“ sind Perlen der Poesie und atmen eine so volle Stimmung, daß wir sie nur zu hören brauchen, um schon im Waldbesrauschen und Gebirgsschönheit veriezt zu sein. Beliebte Ausflugsorte sind um diese Zeit förmlich belagert, und der Weg zu ihnen zeigt eine wahre Völkerverwanderung. Bei alledem braucht's ja nicht viel zu kosten. Hat man im Schweiße seines Angesichts den schattigen „Busch“ erreicht, so wird bald ein kleines Tischlein-deck-dich zustande gebracht. Schals und Taschentücher werden auf moosiger Erhöhung ausgebreitet, und das schönste Samtwollstier zur Niederlassung ist fertig. Die Wicknickbüchse wird gelüftet und ihres Inhaltes entleert. Brotschnitten mit Würst oder Schinken, vielleicht mit etwas Braten vom Mittagstisch, werden nebst gekochten Eiern und anderen mohl-schmeckenden Dingen hervorgezogen. Soll auch der Kaffee im unmittelbaren Schatten des Waldes „eingekommen“ werden, so bringt vielleicht noch „Muttern“ eine große Flasche Kaffee zum Vorschein. „Das ist nun doch etwas gar zu primitiv“, meint der Herr Sohn naserümpfend. Freilich, Gastsitäten gibt's heute genug, und die Wirte wollen auch leben. „Aber vor einem Vierteljahrhundert wurde der Kaffee sogar oft erst im Walde gekocht“, gibt die Mutter zur Antwort, und der Vater fügt scheinbar ganz ernst hinzu: „Wir müssen sparen. Man hat's sogar im Reichstag gesagt.“ — „Na also“, spricht die Mutter; „auch habe ich zu dem Kaffee zehn Bohnen mehr genommen. Lassen wir's uns gut schmecken!“

In der heißen Jahreszeit vermeide man beengende Bekleidungen, auch solche an den Füßen. Enge Schuhe, spannende und drückende Gürtel, Kragen, Hosenträger, runde Strumpfbänder u. dergl. sind lästig und können auch das Wohlbehinden des Körpers schädigen. Dagegen leisten tägliche kalte Bäder, Fußbäder vor dem Schlafengehen, Kopf- und Nasenduschen und tägliches Auswaschen der Achselhöhlen und anderer leicht schweißiger Körperstellen gute Dienste. Dem Wasser kann etwas Essig oder Zitronensaft beigelegt sein.

Spruch.

Gar mancher, der da reist in erster Klasse,
Schleppt mit sich kleiner Päckchen eine Masse;
Vor lauter Zählen, Hin- und Wieder-Tragen
Verliert am weichen Sitz er das Behagen.
Und mancher Reiche auf der Lebensreise
Das Dasein sich vergällt auf gleiche Weise.

D. v. Leizner.

Wuhe nach Sturm.

Blaue Aftern schaukelt im Wind das Meer.
Drüben auf Seide kommt eine Barke her.
Turtelndes Wasser brodelt um Fuß und Stand
Spiel'rich im Sand.

Still ist das Herz. Leise wohl zittert die Flut,
Aber die Seele, die große, tiefatmende, ruht.
Gestern erst tosender Sturm, springender Wogenschaum.
Heute ein Traum... Otto Fromber.

HOTEL-PENSION
WORCH
Inhaber: Franz Worch
langjähriger Küchenmeister
Fernsprecher Nr. 18
Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch
(auch für Gäste, welche Privat wohnen)
Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen

P. Fritsche, Norden
Töpfer- und Ofensetzermeister
Kl. Neustraße :: Fernruf 2129
Oefen u. Herde
Fabrikation
transportabler Kachelofen
29 Versand nach allen Orten
Wand- und Fußbodenfliesen
Umbau, Reparatur, Reinigung

FECHTER FISSE'S SEEHUND
Aromatischer Bitter-Likör
Prämiirt 1888 mit dem Ehrenpreise
höchste AUSZEICHNUNG.
W. J. FISSE
EMDEN
GEGR. 1848

„muß jeder Badegast getrunken haben“